

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hanvebohn in Eibenstock.

41. Jahrgang.

Nr. 145.

Sonnabend, den 8. Dezember

1894.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Christiane Wilhelmine** verw. **Unger** geb. **Möckel**, Inhaberin einer Pinselfabrik in **Schönheide** wird heute am 6. Dezember 1894, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Landrock** in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **2. Januar 1895** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 20. Dezember 1894, Vormittag 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. Januar 1895, Vormittag 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Dezember 1894 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Kaufsch.

Bekannt gemacht durch: **Alt. Friedrich, G. S.**

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des **Webers August Friedrich Fuchs** eingetragene Grundstück, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 6 des Brandlasterers, dem Flurstück Nr. 706 des Flurbuchs, Folium 7 des Grundbuchs für **Schönheide**, geschätzt auf 1450 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 10. Januar 1895, Vormittag 11 Uhr
als **Anmeldetermin,**

ferner **der 25. Januar 1895, Vormittag 11 Uhr**
als **Versteigerungstermin,**

sowie **der 1. Februar 1895, Vormittag 11 Uhr**

als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans** anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 6. Dezember 1894.

Königliches Amtsgericht.

Kaufsch.

Friedrich.

Im Jahre 1895 sollen die **Gerichtstage** in **Schönheide** **Montag**, den 7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar, 4. und 18. März, 1. und 22. April, 6. und 20. Mai, 10. und 24. Juni, 8. und 22. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember

im **Rathhause**, wie seither abgehalten und dabei nur Geschäfte der **freiwilligen Gerichtsbarkeit** erledigt werden.

Eibenstock, am 6. Dezember 1894.

Königliches Amtsgericht.

Kaufsch.

Tyr.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser eröffnete am **Mittwoch** den Reichstag mit einer Thronrede und vollzog in Gegenwart der hohen Reichsbeamten und der Abgeordneten die feierliche Schlusssteinlegung im neuen Reichstags-Gebäude. Der Baumeister **Paul Wallot** ist zum Geheimen Baurath ernannt worden.

— Die Thronrede, mit der Kaiser **Wilhelm** am **Mittwoch** den Reichstag feierlich eröffnete, ist nicht die gehoffte programmatische Kundgebung, die man von den neuen Ministern erwartete, sondern sie bewegt sich mehr in dem Rahmen des Geschäftlichen. Sie gedenkt im Anfang des neuen Gebäudes, in dem der Reichstag nunmehr seine Arbeiten verrichten wird, erwähnt die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Auf-

gaben des Staats und den Schutz des wirtschaftlich Schwächeren (ohne hierauf bezügliche besondere Vorlagen anzukündigen), meldet dann die Umsturzvorlage an, die den Schutz der Staatsordnung zu stärken bezweckt, und führt als dem Reichstag zugehende Entwürfe noch an: eine Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und die Entschädigung unschuldig Verurtheilter, — das Börsenreformgesetz — die Reorganisation der Reichsfinanzen in Verbindung mit höherer Besteuerung des Tabaks. Sympathische Worte für den hingediehenen Jaren, die Betonung der friedlichen Lage und ein Appell an die Einmüthigkeit der Volksvertretung bilden den Schluss.

— In **Mecklenburg** hat die Regierung dem Landtage eine Vorlage gemacht betr. die Vermehrung mittlerer und kleinerer ländlicher Besitzstellen.

— **Schweiz.** Der Nationalrath beauftragte den

Bundesrath, die Verhandlungen bezüglich einer internationalen Regelung der Arbeiterschutzesfragen wieder aufzunehmen. Die Schweiz ergriff bekanntlich schon im Jahre 1889 die Initiative in dieser Angelegenheit, zog aber ihre Anregung zurück, nachdem bald darauf Kaiser **Wilhelm** durch seine Einladung zur Berliner Arbeiterschutz-Konferenz die Sache in die Hand genommen hatte.

— Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz. Neuere Depeschen des Marschalls **Hamagata** berichten weitere Geschehnisse in der Mandschurei mit wechselndem Ausgang. Befremden dürfte die weitere Mittheilung, daß die Japaner auf dem Rückmarsch nach **Antung** am **Jalufluß** begriffen sind. Wenn das richtig ist, so würde sich daraus ergeben, daß die Japaner schon ihre Winterquartiere beziehen wollen.

In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 279, Firma Gustav Nowatzky in Eibenstock, ein versiegeltes Packer, Serie I, angeblich enthaltend 50 bunte Kleiderbesatzmuster, Fabrik-Nummern 172, 239, 240, 241, 244, 245, 248, 250, 279, 280, 283, 404, 411 I, 411 II, 411 III, 416, 417, 435, 436, 437, 444, 452, 453, 492, 496, 498, 500, 501, 502, 508, 549, 550, 551, 552, 580, 581, 583, 596, 597, 599, 603, 604, 648, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 692 Flächenzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 5. Dezember 1894, Vormittag 1/2 12 Uhr.

Eibenstock, am 6. Dezember 1894.

Königliches Amtsgericht.

Kaufsch.

Tyr.

Der Abgabenrestant **Nr. 112** des Verzeichnisses der unter das Schankstättenverbot gestellten Personen ist zu streichen.

Stadtrath Eibenstock,

am 4. Dezember 1894.

Dr. Körner.

Graupner.

Stochholz-Versteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.

In der Bahnhofrestauration auf Station **Wilschhaus** kommen **Sonnabend, den 15. Dezember 1894, von Nachm. 2 Uhr an** die in den Abtheilungen 10, 13, 14, 31, 35, 42, 43, 48, 50, 64, 67, 77, 78 u. 79 aufbereiteten

3160 Raummeter Nadelholz-Stöcke

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.

Königl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld u. Königl. Forstrentamt Eibenstock, Gehre. am 5. Dezember 1894. Gerlach.

Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im **Hôtel „zum Rathhaus“** in **Aue** kommen **Montag, den 17. Dezember 1894, von Vorm. 9 Uhr an**

folgende in den Abtheilungen 17, 18, 19, 20, 50 (Durchforstungen) 46, 47 und 49 (Wegeräumung) u. 20 (Bruch u. Dürr) aufbereitete **Rughölzer** u. zwar:

4359 Stück weiche Stämme	von 11—25 cm Mittenstärke,	
509 " " Klötzer	" 13—35 " Oberstärke,	} 3,5 u. 4 m lang,
10268 " " Stangenklötzer	" 8—12 " "	
892 " " Derbstangen	" 13—15 " Unterstärke,	
50,00 Hdt. Reislängen	" 6 u. 7 " "	
140 Rm. ficht. Nuhknüppel		

sowie im **Gasthose „zur Sonne“** in **Sosa**

Mittwoch, den 19. Dezember 1894, von Vormittags 10 Uhr an die in den obengenannten Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

35 Rm. weiche, 8 Rm. harte Brennscheite,	
70 " " 1 " Brennküppel,	
522 " " 6 " buchene Aeste,	
2 " harte Jacken und	
520 " weiches Brennreisig, aufbereitet auf dem Kahlschlage in Abtheilung 36	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend zur Versteigerung.

K. Forstrevierverwaltung Sosa u. K. Forstrentamt Eibenstock, Höpfner. am 5. Dezember 1894. Gerlach.